

Kurzer Erfahrungsbericht zu meiner neuen Bilddatenbank



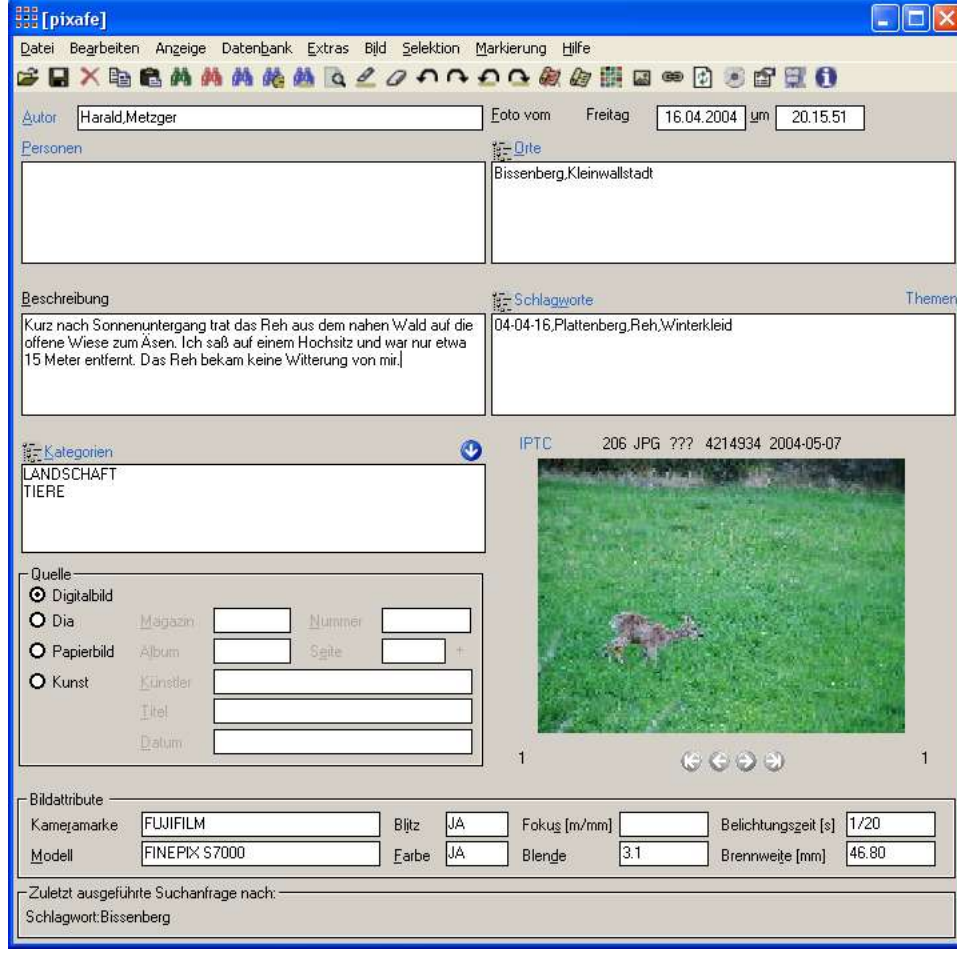
Seit einigen Monaten setze ich nun schon das Bilddatenbankprogramm pixafe zur Archivierung und Verwaltung meines umfangreichen Bildarchives ein. Obwohl dieses Programm sehr viele Funktionen besitzt, ist es jedoch sehr einfach zu bedienen.

Time is money

Eines gleich vorweg: Das Programm ist wahnsinnig schnell in der Bildsuche.

Auch bei großen Datenbeständen (in meinem Archiv befinden sich über 50.000 KB-Dias und mittlerweile eine stattliche Anzahl Digitalfotos).

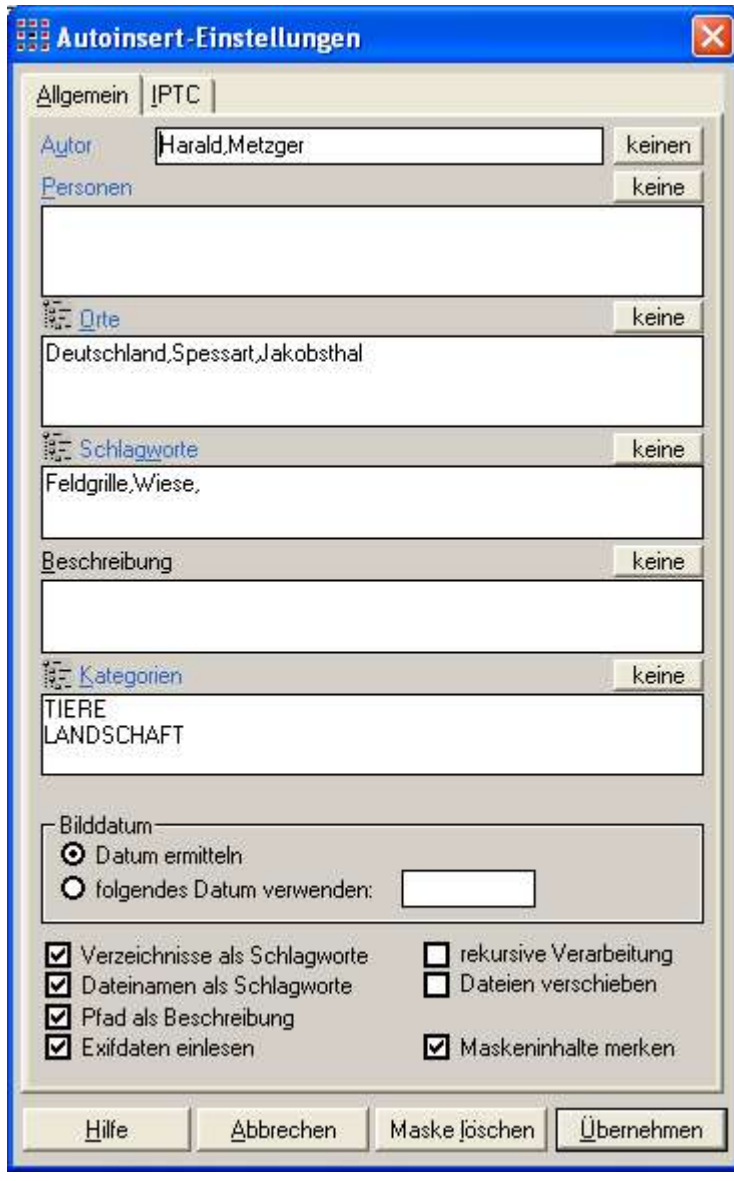
Egal wo das Bild auf der (oder den) Festplatte(n) abgelegt ist, es dauert nur Sekundenbruchteile bis ein Bild mit den dazugehörigen Informationen auf dem Monitor erscheint.



Die Bildinformationen der Digitalkamera werden automatisch in die richtigen Felder übernommen. Somit hat man sich diese Tipparbeit schon einmal gespart. Weitere Tipparbeit spart man sich durch das Anklicken mit der Maus in den einzelnen Rubriken. Neue Schlagworte, Orte etc. sind schnell und einfach hinzuzufügen und werden in der Bibliothek der Datenbank abgespeichert. Wichtig für mich ist auch die flexible Gestaltung der Kategorien, die man mit Unterverzeichnissen ergänzen kann. Klickt man bei der Eingabe die Unterkategorie an, wird automatisch auch die übergeordnete Kategorie in das Eingabefeld übernommen. Und dies bedeutet weitere Zeiteinsparung bei der Verschlagwortung der Bilder.



Am häufigsten verwende ich die Autoinsert-Funktion für die Archivierung neuer Fotos. Alle für die Bilder als Grundinformation notwendigen Eingaben, können in dieser Maske als Voreinstellung eingetragen werden. Den einzelnen Bildern müssen dann nur noch die Motivspezifischen Informationen hinzugefügt werden.



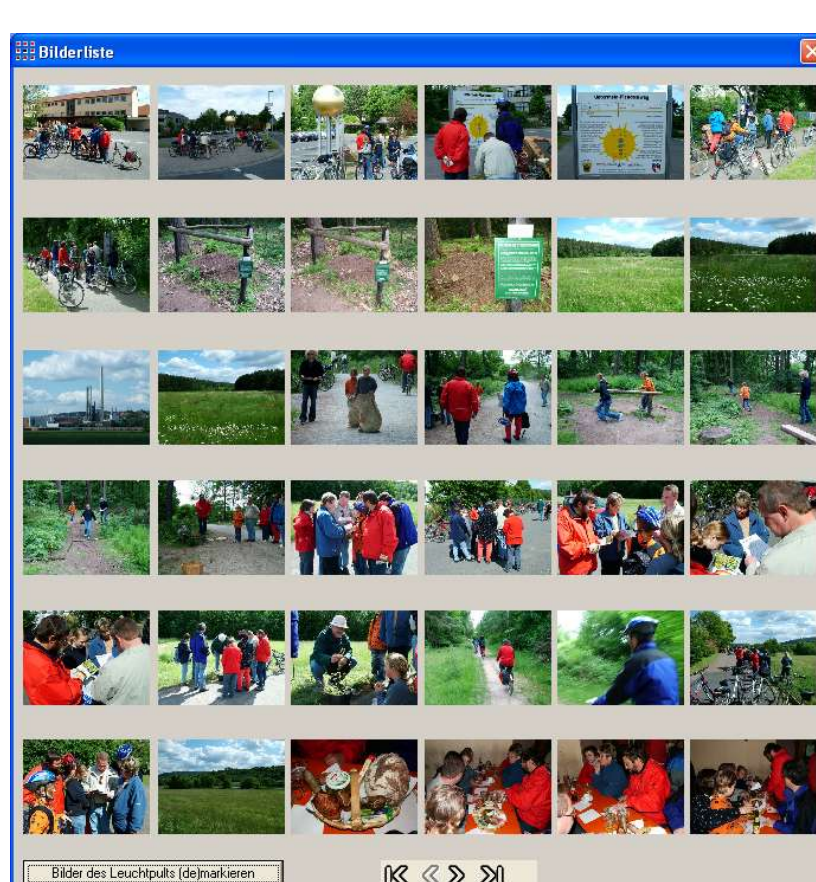
Jetzt muss nur noch das Quellverzeichnis ausgewählt werden, und alle Bilder werden auf einen Rutsch geladen.



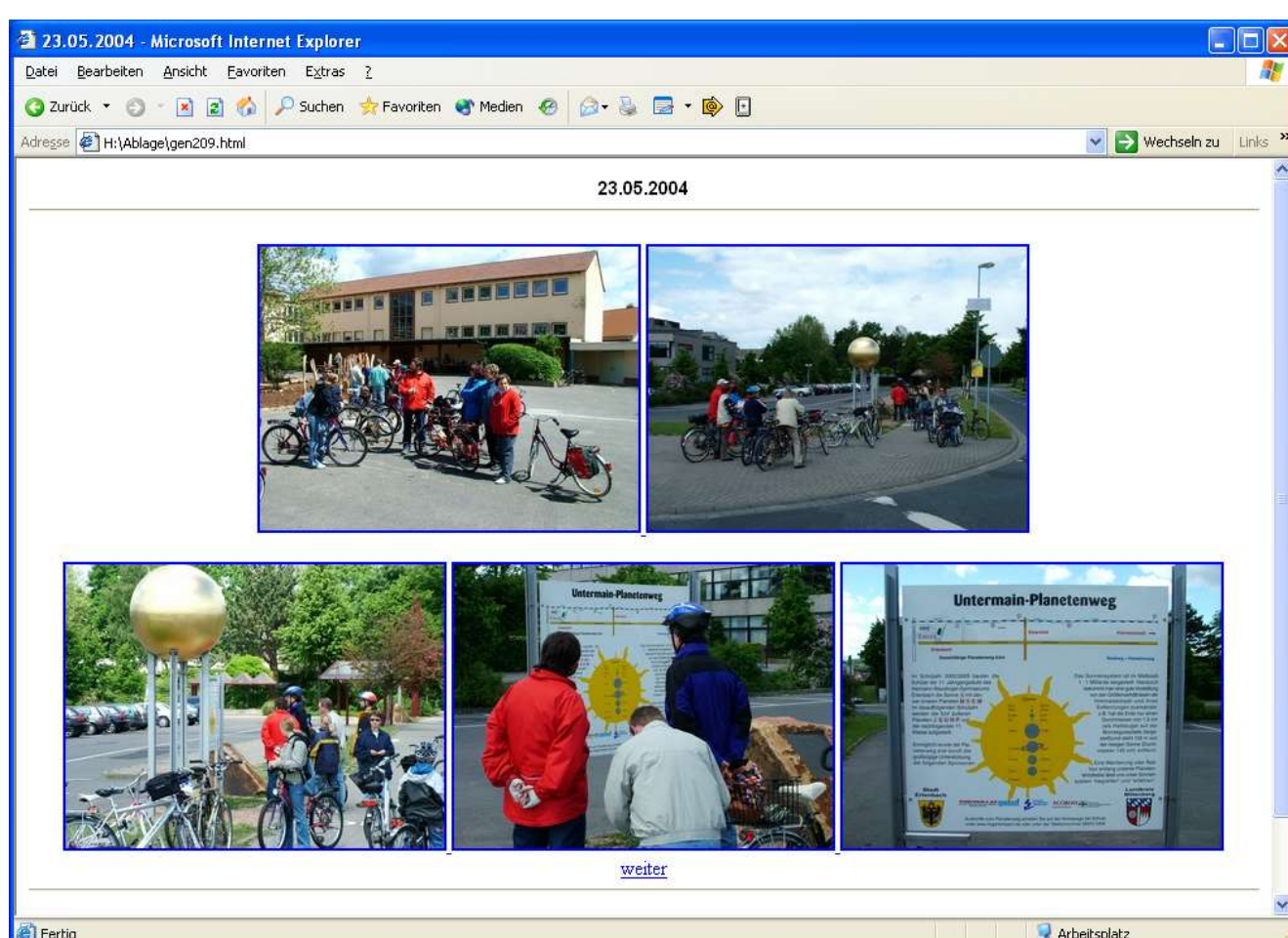
Eingegebene Schlagworte findet man schnell mit Hilfe der Funktionstaste F2, die eine zentrale Rolle bei der Eingabe sowie bei der Suche spielt und somit die Erfassungszeit erheblich reduziert. Ein Suchbegriff muss nicht vollständig eingegeben werden. Wenn ich alle Bilder, denen das Schlagwort Fotoclub-Kleinwallstadt zugeordnet ist suche, genügt z.B. die Eingabe: Fotocl und die F2-Taste. Sofort wird dieses Schlagwort in der Auswahlliste angezeigt und kann in die Suchen-Maske übernommen werden.



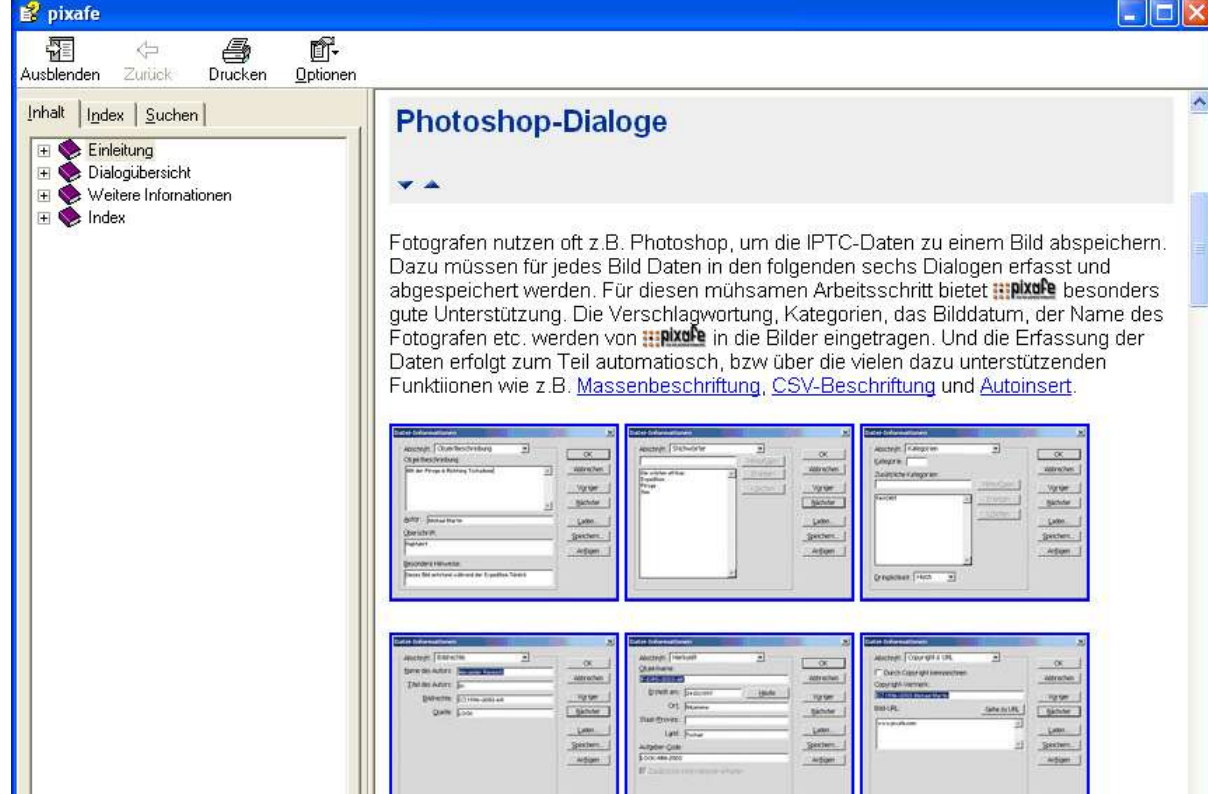
Gefundene Bilder werden in der Bilderliste abgelegt. Einzelne Bilder können dort markiert und als neue Zusammenstellung ausgewählt sowie gedruckt werden. Durch Anklicken eines Fotos aus der Liste wird wieder die Eingabemaske geladen.



Sehr Interessant finde ich die Möglichkeit, aus den Bildern eine Webseite zu generieren. Damit kann man leicht und ohne viel Zeitaufwand eine Zusammenstellung des Inhaltes einer CD-ROM erstellen. Bei Bildlieferung an eine Redaktion oder einen Verlag kann sich der Redakteur eine rasche Vorstellung des gelieferten Bildmaterials machen und muss nicht erst mühsam jedes Foto auf dem Datenträger öffnen.



Die Umfangreiche Hilfe bietet alle nur erdenklichen Antworten zu Fragen bei der Archivierung. Darüber hinaus gibt es Tipps zum effektiven Verwalten der Bilder, sowie Informationen über das Zusammenspiel mit externen Bildbearbeitungsprogrammen.



FAZIT:

Endlich ist eine professionelle Bilddatenbank auf dem Markt, die nicht nur für die Verwaltung von Digitalfotos, sondern auch für Dias, Papierbilder, etc. geeignet ist. Durch die klare Struktur ist der Zeitaufwand bei der Eingabe wie auch bei der Suche nach Bildern auf ein Minimum reduziert.

Nach langer Suche habe ich nun ein Produkt gefunden mit dem ich meine Arbeit mit den Bildern erheblich erleichtern konnte.